


## Protokollvermerk

Amt 66 Eingang

23. Juli 2011

i.v.  


OBM/13-2/FLB-T. 2306

Erlangen, 28.07.2011

EINGANG  
28.07.2011  
Bürgermeisteramt  
Erlangen  
Landratsamt

### Anfragen

#### I. Protokollvermerk aus der 7. Sitzung des Stadtrates der Stadt Erlangen Tagesordnungspunkt 39 - öffentlich -

##### Protokollvermerk:

Es werden folgende Fragen gestellt:

1. Frau StRin Egelseer-Thurek fragt an, ob künftig in Bezug auf die Imbiss-Pausen des Stadtrates etwas vorsichtiger geplant werden könnte. Dies würde Zeit und Geld sparen. Der Vorsitzende OBM Dr. Balleis antwortet, dass aufgrund der umfangreichen Tagesordnung ein spätes Sitzungsende gegen 22:00 Uhr zu erwarten war und deshalb die Pause eingeplant wurde.
- 66 (2) 2. Frau StRin Steeger berichtet, dass der Holzweg mit einer dicken Splittschicht überzogen wurde, was das Laufen und Radfahren sehr erschwert. Sie fragt an, ob die Splittschicht wieder etwas abgetragen werden könnte.
3. Frau StRin Hartwig fragt an, wie weit das Verfahren für eine Nachfolge der Kinderbeauftragten ist. Der Vorsitzende OBM Dr. Balleis teilt mit, dass das Bürgermeisteramt in die nächste Sitzung des Ältestenrates einen Vorschlag einbringen wird.
- 61 (4) 4. Frau StRin Traub-Eichhorn fragt an, ob die Öffentlichkeit über die Erneuerungsarbeiten an der Bahnstromleitung informiert werden könnte. Der Vorsitzende OBM Dr. Balleis teilt mit, dass die Verwaltung ermitteln wird, wie das Verfahren läuft und die interessierten Bürgerinnen und Bürger hierüber unterrichtet.
5. Herr StR Schulz fragt an, inwieweit die Gefährdungsanalyse bei der Stadt Erlangen umgesetzt wird. Herr Ternes teilt mit, dass dies bei der Stadt Erlangen gesetzeskonform umgesetzt wird.
6. Frau StRin Niclas fragt an, ob dem Schreiben an Herrn Abgeordneten Stefan Müller, MdB, vom 25.07.2011 bezüglich Bildung und Teilhabe der Sachbericht aus dem Sozial- und Gesundheitsausschuss beigefügt werden könnte. Frau BMin Dr. Preuß teilt mit, dass es sich hierbei um eine Anfrage aus dem Sozial- und Gesundheitsausschuss handelt, die bereits mit Bundestagsabgeordneten verschiedener Fraktionen besprochen wurde. Antworten stehen noch aus. Hierüber wird im Sozial- und Gesundheitsausschuss berichtet.
7. Frau StRin Niclas fragt an, ob bereits eine Verständigung zwischen den Bürgermeisterinnen bezüglich der Aufgabe „Inklusionsbeauftragte“ erfolgt ist. Frau BMin Dr. Preuß teilt mit, dass die Aufgabe von ihr übernommen wurde.
8. Frau StRin Dr. Herzberger-Fofana weist darauf hin, dass durch die Statistik teilweise falsche Ländernamen verwendet werden. Beispielsweise existiert der Ländername „Zaire“ seit Jahren nicht mehr.